Hafenfest lockt ans Wasser

Die Oberhausener Familienparty an der Marina hat sich nach seiner Premiere 2012 bereits vergrößert. Mehr Getränkestände, größerer Trödelmarkt und viele Unternehmen ködern rund 17 000 Besucher

Von Maxi Overfeld

Die eigentlichen Stars beim Hafenfest an der Marina stehen schnell fest, die Boote erfreuen sich an allerlei Komplimenten. „Mensch, so eins hätte ich auch gerne“, hört man an jeder Ecke. Zufrieden sitzen die Bootsbesitzer bei Brötchen und Kartoffelsalat auf ihrem schwimmenden Untersatz und genießen die staunende Menge.

15 000 bis 17 000 Besucher, schätzt Aquapark-Leiter Timo Schirmer, lockte das zweite Oberhausener Hafenfest, organisiert von Marina, Aquapark und vielen städtischen Unternehmen, am Sonntag ans Wasser. Bei herrlichem Wetter schlenderten Schaulustige über den aufgewärmten Sand vor der Radio Oberhausen-Bühne, folgten dem kunterbunten Bühnenprogramm und schnabulierten Fisch, Crêpes und auch mal eine Bratwurst zu Bier, Cola oder Wasser. Mitten in der kleinen Urlaubsoase, feierte die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG ihren 100. Geburtstag.

Aus Fehlern gelernt

Ein kleiner Trödelmarkt an der oberen Straße neben dem Aquapark macht den Anfang. Neugierig durchstöbern Besucher die alten Schätzchen. „Wir haben den Trödel in diesem Jahr nach oben verlegt, um mehr Platz zu haben“, erklärt Badleiter Schirmer. Nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr verdoppelte der Veranstalter die Standzahl des Familienfestes. „Wir haben mehr Unternehmen, die teilnehmen und doppelt so viele Ess- und Getränkestände wie im vergangenen Jahr.“ 2012 sei der Betrieb der beiden Bierwagen sogar unter der großen Besucherzahl zusammengebrochen.

Wie schon zur Premiere lässt sich auch zur zweiten großen Sause die Sonne blicken, und das nicht zu knapp. Nur gut, dass Liegestühle vor der Bühne zum Entspannen vom schweißtreibendem Promenieren einladen. So lässt es sich aushalten, nebenher schmettern die Männer vom Marina Shanty Chor ihre Seemannslieder.

DLRG präsentiert sich

Auf dem Wasser kündigt sich eine Attraktion an, denn das Geburtstagskind, die DLRG, präsentiert Rettungsübungen. Jetzt fühlt sich auch der Liegestuhlbesetzer sicher, sollte das kühle Nass nicht doch noch zu sehr locken. Passend zur Hafenkulisse meldet sich das Musical „Ich war noch niemals in New York“ aus dem Metronom Theater mit einem Kurzauftritt.

Auch die präsenten Unternehmen und Vereine haben sich allerlei einfallen lassen. Oberhausens Energieversorger EVO lässt Kinder in einer riesigen Plastikkugel laufen, den Kleinen macht’s Spaß. Der Verein New Basket 92 Oberhausen wirbt mit Korb und Ball für Nachwuchs. An jeder Ecke darf einmal das Glücksrad gedreht werden.

Weitere Bilder zum Hafenfest auf **www.waz.de/oberhausen**

Lisa, Benjamin, Saskia und Ramona von der GOK führen mit dem Rest ihrer Truppe einen Showtanz auf der Bühne des Hafenfestes auf. FOTOS: ULLA EMIG

Die Bootseigner genießen das bunte Treiben außerhalb der Besuchermenge und freuen sich über die Aufmerksamkeit.

Ganz schön warm. Wie schon im vergangenen Jahr, knallt die Sonne auf den kleinen Hafen am Centro. Die Besucher freut’s.

Stehender Beifall bei der Musical-Nacht

■ **Anders** als im vergangenen Jahr sorgten keine DJs für Stimmung am Festvorabend. Der Aquapark griff dieses Mal auf das bekannte „Emotions“-Ensemble zurück und veranstaltete eine Musical-Nacht.

■ **Der Marina** bescherte das rund 900 Gäste. „Wahrscheinlich wird es im nächsten Jahr wiederholt“, sagt Timo Schirmer. Stehender Applaus am Ende der Musical-Nacht überzeugten den Badleiter.

Konzert erinnert an eine große Sängerin

Künstler aus Krakau stellen Wiera Gran vor

Das Leben und die Musik der legendären polnischen Sängerin Wiera Vera Gran stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltung am Samstag, 10. August, um 18 Uhr im Gdanska, Altmarkt 3. Das Programm gestalten Künstler aus Krakau, die sich „La famille artistique Capriofolium“ nennen. Die Musik wurde von dem Pianisten Wladyslaw Szpilman für zwei Pianos und eine Sängerin für die Konzerte im „Kawiarnia Sztuka“ direkt neben dem Warschauer Ghettos komponiert. Eine polnisch-jüdische und durch die Okkupation letztlich auch deutsche Geschichte, die hier in polnischer Sprache mit deutschen Erklärungen aufgearbeitet und dargestellt wird.

Wiera Gran faszinierte ihre Zuhörer mit tiefer und sanfter Stimme. Vor dem Krieg galt sie in Warschau als aufgehender Stern des Liedes. Es begleitete sie der Pianist Władysław Szpilman. Roman Polański machte ihn mit seinem Film „Pianist“ berühmt. Szpilman komponierte für Wiera Gran das Werk „Ihr erster Ball“, das in Anlehnung an das Leitmotiv des Walzers „Caton“ vom Ludomir Różycki entstand. Nachdem sie aus dem Ghetto geflohen war, versteckte sich Wiera Gran bis zum Kriegsende in Polen. Später ging sie nach Paris, wo sie mit weltberühmten Musikern wie Charles Aznavour, Jacques Brel oder Yma Sumac auftrat.

Faszinierte mit tiefer, sanfter Stimme: Wiera Vera Gran. FOTO: PRIVAT

Workshop für Comedy-Talente

Zusammen mit der Energieversorgung Oberhausen AG (evo) veranstaltet die Oberhausener Kultbühne Ebertbad Ende August den ersten Oberhausener Workshop für Kabarettisten und Comedians der Zukunft. „Mach mich lustig!“ lautet das Motto. Es sind noch Plätze frei. Für die professionelle Begleitung von Talenten sorgen drei gestandene Bühnenprofis, Constanze Jung, Omega Awlime und Nito Torres. Der Workshop findet von Freitag, 23. August, bis Sonntag, 25. August, im Ebertbad statt mit Körpertraining, Schauspiel und Gesang. Anmeldung bis zum 12. August. Infos: www.evo-energie.de.

Kurse für junge Spion-Anwärter

Wer hat das Zeug zum Profi-Schnüffler? Das Spionage-Museum, zum Aquarium 2, bietet Trainings-Kurse für angehende Geheimagenten an. Teilnehmer lernen alles, was ein Profi-Schnüffler können muss: Antäuschen und falsche Spuren legen, unauffälliges Beschatten, technisches Know-how. Termine sind am Montag, 19. August, um 10.30 Uhr für 8-9-jährige Agenten-Azubis sowie am Montag, 26. August, um 10.30 Uhr für 10-12-jährige Spion-Anwärter. Dauer: 2,5 Stunden. Kosten: 22,95 Euro. Anmeldung: Tel. ☏ 62039 111 oder www.spionage.de.

Künstlergemeinschaft zeigt „Ohne Limit“

Vielfalt prägt die Ausstellung der Künstlergemeinschaft der Galerie Salon Vio l’Art, die unter dem Titel „Ohne Limit“ bis zum 21. August im Foyer der Zentralbibliothek im Bert-Brecht-Haus, Langemarkstraße 19-21, zu sehen ist. Wichtig ist den Beteiligten, dass sie sich gegenseitig keine Grenzen setzen. Gezeigt werden Arbeiten in vielfältigen Malstilen und künstlerischen Ausdrucksformen: Öl- und Acrylmalerei, Fotografie, Encaustic, Digitale Kunst. Der Musiker Michel Summer begleitete die Vernissage. FOTO: ULLA EMIG

Experten-Jury nominiert Bands für den „popUp Preis“

Initiative fördert die Popszene in NRW

Zum zweiten Mal vergibt das NRW Kultursekretariat im Herbst den „popUP NRW-Preis“. Die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung für eine erfolgreiche Band aus NRW auf ihrem Weg zu nationaler und internationaler Präsenz wird im Herbst 2013 im Rahmen des New Fall Festivals verliehen. Darüber hinaus geht ein Förderpreis in Höhe von 2 500 Euro an eine ambitionierte Nachwuchsband.

Erst kürzlich hat eine Experten-Jury insgesamt 16 herausragende Bands und Künstler aus NRW für den diesjährigen „popUP NRW-Preis“ nominiert: AnnenMayKantereit, Aufbau West, Colorist, Exchampion, Grandbrothers, Honig, Messer, Neufundland, Stefany June, Twit One, Urban Homes, Volley, Vomit Heat, Weekend, When People Had Computers, Who’s Pinski.

Dr. Christian Esch, Direktor des NRW Kultursekretariats: „Es bestärkt uns auf dem eingeschlagenen Weg, dass wir auch im zweiten Jahr so viele vielversprechende und ambitionierte Bands und Musiker aus Nordrhein-Westfalen in den Kreis der Nominierten aufnehmen konnten. NRW verfügt über eine herausragende junge Popmusik-Szene. Die wollen wir weiter fördern und unterstützen.“

Der Preis wird jährlich vergeben. Er ist fester Bestandteil und war zugleich Auftakt des 2012 initiierten landesweiten Förderprogramms „pop NRW“, das gemeinsam vom Landesmusikrat, dem Musikreferat des Kulturministeriums, dem Kultursekretariat sowie von lokalen Partnern betrieben wird – das Fundament für ein Netzwerk von Künstlern, Veranstaltern und Förderern.